



Geschäftsbericht 2004



# Hypo Pfandbrief Bank International S.A.

## Geschäftsbericht 2004

- 03** | Lagebericht
- 11** | Jahresabschluss
- 19** | Anhang



# Lagebericht

Seit September 2004 hat die Pfandbrief Bank International S.A. einen neuen Namen: Hypo Pfandbrief Bank International S.A. Wir haben diese Änderung vollzogen, um die Zugehörigkeit der Hypo Pfandbrief Bank International zur Hypo Real Estate Group zu unterstreichen. Deshalb haben wir auch das bisherige Corporate Design der Bank gegen das der Hypo Real Estate Group getauscht. Damit betonen wir die Geschlossenheit der Hypo Real Estate Group nicht nur im Marktauftritt sondern auch im Design.

Das vergangene Geschäftsjahr war für die Hypo Real Estate Group nicht nur das erste volle Geschäftsjahr in neuer Struktur, es war auch das Jahr, in dem sich die Gruppe an den Kapitalmärkten etabliert hat. Die Muttergesellschaft der Hypo Pfandbrief Bank International S.A. (HPBI), die Hypo Real Estate Bank International, Dublin, hat sich erfolgreich in den relevanten Märkten positionieren können. Davon hat auch die Hypo Pfandbrief Bank International profitiert. So konnte das Neuemissionsvolumen und auch der Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die Arbeit an der Schaffung von Strukturen und Prozessen zur Emission von Hypothekendarlehen nach Luxemburger Recht durch Indekungnahme von Krediten, die durch die Hypo Real Estate Bank International akquiriert werden, haben wir fortgesetzt. Die durch den Spin-off not-

wendig gewordenen Anpassungen in der Architektur unserer Informationstechnologie wurden weitgehend abgeschlossen, so dass deutliche Effizienzvorteile gewonnen werden konnten. Dies wird auch in der in Personalunion betriebenen Filiale Luxemburg unserer Muttergesellschaft deutlich, über die bereits im ersten Geschäftsjahr ein großes Volumen von Anleihen abgewickelt wurde, die unter dem Debt Issuance Programme der Hypo Real Estate Bank International dokumentiert werden.

Alle Banken in Europa bereiten sich auf veränderte Eigenmittelanforderungen vor, die durch die Umsetzung von Basel II in europäisches Recht zu erwarten sind. Im Rahmen des Projektes der Hypo Real Estate Group zur Vorbereitung auf diese Veränderungen hat die HPBI die Aufgabe übernommen, für alle Einheiten der Hypo Real Estate Group die Ratings für öffentliche Körperschaften zu erstellen. Dadurch wird die in den vergangenen Jahren aufgebaute Kompetenz der Hypo Pfandbrief Bank International in der Bonitätsanalyse öffentlicher Schuldner für die Hypo Real Estate Group nutzbar gemacht.

Das AAA-Rating für unsere öffentlichen Pfandbriefe wurde durch die Rating-Agentur Standard & Poor's bestätigt.

Der Verwaltungsrat der HPBI hat in drei Sitzungen die gemäß unserer Satzung und Geschäftsordnung berichtspflichtigen Vorgänge beraten und dazu Entscheidungen getroffen. Dazu zählen insbesondere Entscheidungen zu personellen Vorgängen und zu Kreditlimiten. Auch die strategische Positionierung und Entwicklung der HPBI innerhalb der Hypo Real Estate Group war Gegenstand der Beratungen.

Um zur Vorbereitung auf die wachsenden Aufgaben der Bank die Eigenmittel zu stärken, haben wir den Jahresgewinn vollständig thesauriert.

Damit hat die Hypo Pfandbrief Bank International S.A. in einem weiteren Jahr mit schwierigen Umfeldbedingungen ein erfolgreiches Geschäftsjahr abgeschlossen und gleichzeitig ihre Kapazitäten und Kompetenzen in den weiteren Ausbau der Hypo Real Estate Group eingebracht.

#### **Aktivgeschäft**

Im Berichtsjahr haben wir Forderungen in Höhe von 594 Mio € (Vorjahr 1.055 Mio €) erworben, davon 449 Mio € (Vorjahr 915 Mio €) Wertpapiere öffentlicher Emittenten. Diesem Zugang standen Abgänge in Form von Tilgungen, Fälligkeiten und Verkäufen in Höhe von 526 Mio € (Vorjahr 1.058 Mio €) entgegen. Erstmals wurde ein gewerblicher Immobilienkredit

in Höhe von 21 Mio € in den Bestand genommen. In geeigneten Fällen wurden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Risiken aus Marktveränderungen eingesetzt.

#### **Passivgeschäft**

Gedekte öffentliche Inhaber- und Namenspfandbriefe (Lettres de gage publiques) wurden im Nominalvolumen von 2.011 Mio € (Vorjahr 1.138 Mio €) emittiert. Nicht deckungspflichtige Inhaber-Schuldverschreibungen wurden nicht emittiert (Vorjahr 50 Mio €), ebenso keine Nachrangmittel (Vorjahr 9 Mio €).

Neben Ziehungen in EUR haben wir in USD emittiert. Die Inhaberemissionen wurden im Rahmen unseres MTN-Programms (Programme for the Issuance of Debt Instruments) aufgelegt.

Von unseren im Umlauf befindlichen Emissionen waren neun Stück im Berichtsjahr in Höhe von 1.221 Mio € (Vorjahr 826 Mio €) planmäßig zur Rückzahlung fällig. Vorzeitig wurden 14 Emissionen mit einem Volumen von 337 Mio € zurückgenommen. Aus dem Bestand an eigenen Schuldverschreibungen konnten 100 Mio € (Vorjahr 60 Mio €) wieder platziert werden.

Der Rahmen unseres Commercial-Paper-Programmes ist zum Jahresende mit 122 Mio € (Vorjahr 140 Mio €) ausgenutzt. Die durchschnittliche Laufzeit der im Verlauf des Jahres emittierten CP's betrug 109 Tage. Alle Neuemissionen waren in EUR denominated.

### Bilanzentwicklung und Ertragslage

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 7.094 Mio €. Dieses entspricht gegenüber dem Vorjahr (6.391 Mio €) einer Erhöhung um 11,0 %.

Der Forderungsbestand einschließlich Wertpapiere beträgt 6.398 Mio €. Das ist gegenüber dem Vorjahr (6.096 Mio €) eine Erhöhung um 5,0 %.

Die Refinanzierungsmittel betragen 6.767 Mio €. Dieses sind gegenüber dem Vorjahr (6.056 Mio €) 11,7 % mehr.

Aufgrund der sich während des Jahres verengenden Zinsmarge konnte der Zinsüberschuss des Vorjahres

#### Gewinn- und Verlustrechnung in Staffelform in Tsd €

		31.12.2004	Vorjahr
Zinsüberschuss		7.231	7.700
Provisionsergebnis		-636	-39
Nettoertrag aus Finanzgeschäften		25	1.113
Personalaufwand	1.689		1.758
Andere Verwaltungsaufwendungen	2.346		2.014
Abschreibungen auf Sachanlagen	133		115
Laufende Aufwendungen		4.168	3.887
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen		210	23
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge		2.662	4.910
Kursgewinne/Verluste aus Anlagebestand		3.420	917
Risikovorsorge		150	100
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge		5.933	5.727
Steuern		1.331	1.377
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>4.602</b>	<b>4.350</b>

nicht ganz erreicht werden (-6,1 %). Dem gegenüber konnte bei sehr konservativer Risikopolitik die Zinsentwicklung zur Erzielung von zusätzlichen Erträgen aus dem Anlagebestand genutzt werden.

Den ausgewiesenen Jahresüberschuss wollen wir vollständig zur Stärkung unserer Kapitalbasis den Rücklagen zuweisen.

#### **Jahresüberschuss und Gewinnverwendung**

Nach Steuern haben wir einen Jahresüberschuss in Höhe von 4.602 Tsd € erwirtschaftet (Vorjahr 4.350 Tsd €). Das entspricht einer Steigerung von 5,8 %.

Der Generalversammlung werden wir eine Zuweisung zu den gesetzlichen Rücklagen in Höhe von 250 Tsd € und eine Zuweisung zu den freien Rücklagen in Höhe von 4.352 Tsd € vorschlagen.

#### **Risikobericht**

Unsere Einheit Risikocontrolling, die direkt an die Geschäftsleitung berichtet, hat den Fortschritt der Bank adäquat begleitet und die Risikomess- und -steuerungssysteme im Hinblick auf die sich kontinuierlich wandelnden internen und externen Anforderungen entsprechend weiterentwickelt. Die Kernaufgaben dieser Einheit sind:

- tägliche Risikomessung und -überwachung auf Basis des Value-at Risk-Ansatzes der Markt-, Kredit-, Kontrahenten- und Liquiditätsrisiken
- tägliche Ermittlung des wirtschaftlichen Ergebnisses
- unabhängige Kontrolle der zur Risiko- und Ergebnismessung verwendeten Parameter
- Weiterentwicklung und Implementierung unserer Steuerungskonzepte.

Durch die ständige Verbesserung unserer Mess- und Steuerungsinstrumente sowie die Einbindung in die Risikocontrollingsystematik der Hypo Real Estate Group verfügt die Bank über ein leistungsfähiges Risikocontrolling.

Zur Überwachung und Steuerung der Einzelrisiken haben wir entsprechende Berichtswege und Steuerungsmaßnahmen eingerichtet. Beispielfhaft möchten wir erläutern:

#### **LIQUIDITÄTSRISIKO**

Für die kurzfristige Liquiditätsbeschaffung stehen wir mit einer Anzahl leistungsfähiger Banken in Verbindung. Das Management kurzfristiger Zahlungsverpflichtungen stellen wir über eine tägliche Aufstellung aller zukünftigen Cashflows sowie der kumulierten Salden auch pro Einzelwährung dar. Die kurzfristige Steuerung und Limitierung des

Liquiditätsrisikos sowie die mittel- und langfristige Planung basieren ferner auf der täglichen Auswertung unserer Aktiva und Passiva nach sogenannten Liquiditätsklassen und Zeitschichten.

#### **ADRESSRISIKEN (BONITÄTS- UND LÄNDERRISIKEN)**

Unsere Adress- und Kreditrisiken entfallen ausschließlich auf öffentliche Kreditnehmer und OECD-Banken. Das Adressenausfallrisiko aus dem Derivategeschäft wird regelmäßig u.a. durch die Bruttowiederbeschaffungswerte, das sind die nach der Marktwertmethode ermittelten positiven Barwerte, dargestellt. Die Auslastung sämtlicher Kreditlinien steht für jeden einzelnen Kontrahenten und auch aggregiert online (intraday) auf Marktwertbasis zur Verfügung.

#### **MARKTRISIKEN**

Im Rahmen der Aktiv-Passiv-Steuerung werden die Zinsänderungsrisiken für die Gesamtposition der Bank täglich gesteuert. Das Risikocontrolling ermittelt täglich die Risikoposition und das wirtschaftliche Ergebnis und überprüft die Einhaltung der vorgegebenen Limite. Die Geschäftsleitung wird täglich über die Risiken und Ergebnisse informiert. Zur Steuerung und Quantifizierung der Zinsänderungsrisiken verwenden wir die Risikosensitivitäten sowie das im Konzern eingeführte Value-at-Risk-Konzept

auf Basis eines 99%igen Konfidenzniveaus bei einer angenommenen zehntägigen Haltedauer. Das durchschnittliche Exposure belief sich für Zinsrisiken auf 1,3 Mio €.

Nennenswerte Währungsrisiken haben nicht bestanden. In die Risikoberechnung fließen alle Aktiva und Passiva sowie außerbilanziellen Geschäfte ein. Neben der Einheit Risikocontrolling, deren Fokus auf den Markt-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und operationalen Risiken liegt, befasst sich unsere Einheit Credit Research – Public Sector mit der Analyse der Kreditqualität im öffentlichen Sektor, der Attraktivität der in Frage kommenden öffentlichen Kreditnehmer über bonitätsbezogene Aspekte hinaus und mit regionen- bzw. ebenenspezifischen Finanzierungslösungen im OECD-Raum.

Die Basis der internen Kredit-Ratings bildet dabei ein Scoring-Modell, in dem neben politischen, wirtschaftlichen und haushaltspolitischen Faktoren sowie der staatlichen Rahmenbedingungen auch qualitative Aspekte der Kreditnehmereinheit Berücksichtigung finden. Die interne Bewertung der (potenziellen) Kreditnehmer wird begleitet von einem kontinuierlichen Monitoring kreditrelevanter Informationen zur frühzeitigen Erkennung von Risikopotentialen und Kredit-Trends.

Das Credit-Research gibt damit zum einen Auskunft über die möglichen Kreditrisiken im Portefeuille unserer Bank, zum anderen liefert es im Portfoliomanagement eine gute Grundlage für das länder-, ebenen- und produktübergreifende Pricing möglicher Neuengagements durch das Treasury. Dabei orientiert sich die Organisation der Kredit-, Informations- und Entscheidungsprozesse an den in Deutschland eingeführten „Mindestanforderungen an das Kreditgeschäft der Kreditinstitute“.

#### **Sonstige Angaben**

Die Hypo Real Estate Bank International hat für die Hypo Pfandbrief Bank International eine Patronatsklärung abgegeben. Wir werden im IFRS Abschluss der Hypo Real Estate Holding über die Hypo Real Estate Bank International voll konsolidiert.

#### **Ausblick**

Die Hypo Real Estate Group und mit ihr die Hypo Pfandbrief Bank International S.A. haben im vergangenen Geschäftsjahr viel erreicht. Zahlreiche Aufgaben und Herausforderungen liegen noch vor uns. Die Weiterentwicklung des Luxemburger Pfandbriefes, die Diversifizierung der zu refinanzierenden Kreditrisiken durch die Ergänzung um das Immobilienfinanzierungsgeschäft und die Erweiterung der Refinanzierungspotentiale für die Hypo Real Estate

Group werden wir in diesem Geschäftsjahr engagiert vorantreiben. Wir bleiben dabei unserem Anspruch an die Qualität und Solidität unserer Geschäftspolitik und unserer Prozesse treu.

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des abgelaufenen Geschäftsjahres haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ereignet.

Die Geschäftsentwicklung und die Entwicklung der Ertragslage verlaufen nach dem 31. Dezember 2004 weiterhin erwartungsgemäß.

24. Februar 2005  
Der Verwaltungsrat



# Jahresabschluss

- 12 | Bilanz**
- 14 | Gewinn- und Verlustrechnung**
- 17 | Bericht des Abschlussprüfers**
- 19 | Anhang**

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2004

Aktiva in €			
		31.12.2004	Vorjahr
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postscheckämtern		4.402.738	34.002.571
Forderungen an Kreditinstitute		1.351.727.256	912.421.207
Kommunalkredite oder von öffentlichen Stellen garantierte Kredite	635.850.549		529.123.542
Andere Forderungen	715.876.707		383.297.665
darunter: täglich fällig	91.055.318		393.706
Forderungen an Kunden		572.271.780	555.933.929
Kommunalkredite oder von öffentlichen Stellen garantierte Kredite	552.313.575		555.933.929
Andere Forderungen	19.958.205		–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		4.473.567.873	4.627.881.600
Öffentliche Emittenten	2.230.099.414		2.239.270.077
Andere Emittenten	2.071.257.521		2.322.669.705
Eigene Schuldverschreibungen	172.210.938		65.941.818
Sachanlagen		110.163	199.949
Sonstige Vermögensgegenstände		535.214	341.206
Rechnungsabgrenzungsposten		691.709.848	260.451.119
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>7.094.324.872</b>	<b>6.391.231.581</b>

<b>Passiva</b> in €				
			<b>31.12.2004</b>	<b>Vorjahr</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			1.253.790.037	1.243.175.411
Begebene öffentliche Namenspfandbriefe		40.000.000		20.000.000
Andere Verbindlichkeiten		1.213.790.037		1.223.175.411
darunter: täglich fällig		1.921.184		2.244.464
darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1.211.868.853		1.240.930.947
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			701.856.573	162.200.000
Andere Verbindlichkeiten		701.856.573		162.200.000
begebene öffentliche Namenspfandbriefe		701.856.573		162.200.000
darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		701.856.573		162.200.000
Verbrieftete Verbindlichkeiten			4.811.831.822	4.650.789.539
Begebene Schuldverschreibungen		4.689.831.822		4.510.788.259
Öffentliche Pfandbriefe	4.689.831.822			4.460.788.259
Sonstige Schuldverschreibungen	-			50.000.000
Andere		122.000.000		140.001.280
Sonstige Verbindlichkeiten			460.643	175.638
Rechnungsabgrenzungsposten			193.366.860	207.526.228
Rückstellungen			4.047.095	2.994.765
Steuerrückstellungen		3.395.295		2.444.295
Andere		651.800		550.470
Nachrangige Verbindlichkeiten			34.000.000	34.000.000
Gezeichnetes Kapital			66.000.000	66.000.000
Ausgabeagio			15.000.000	15.000.000
Rücklagen			9.370.000	5.020.000
Ergebnis des Geschäftsjahres			4.601.842	4.350.000
<b>Summe der Passiva</b>			<b>7.094.324.872</b>	<b>6.391.231.581</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2004**

<b>Aufwendungen</b> in €				
			<b>31.12.2004</b>	<b>Vorjahr</b>
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen			524.926.139	565.826.758
Provisionsaufwendungen			635.650	518.737
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			4.035.437	3.772.696
Personalaufwand		1.689.037		1.758.241
davon für Löhne und Gehälter	1.364.984			1.607.228
davon für soziale Aufwendungen	169.899			109.881
davon für Altersversorgung	122.589			77.431
Sonstige Personalaufwendungen	154.154			41.132
Andere Verwaltungsaufwendungen		2.346.400		2.014.455
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			132.703	114.861
Sonstige betriebliche Aufwendungen			17.845	8.238
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken			150.000	100.000
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die Finanzanlagen darstellen			62.500	15.300
Steuern auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			1.331.000	1.376.785
Ergebnis des Geschäftsjahres			4.601.842	4.350.000
<b>Summe der Aufwendungen</b>			<b>535.893.116</b>	<b>576.083.375</b>

Erträge in €				
			31.12.2004	Vorjahr
Zinserträge und ähnliche Erträge			532.157.399	573.526.946
davon aus festverzinslichen Wertpapieren		245.648.149		259.665.300
Provisionserträge				479.441
Ergebnis aus Finanzgeschäften			24.864	1.113.163
Sonstige betriebliche Erträge			227.981	31.068
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die als Finanzanlagen gehalten werden, auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen			3.482.872	932.757
davon Gewinne aus dem Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren, die als Finanzanlagen gehalten werden		3.482.872		932.757
<b>Summe der Erträge</b>			<b>535.893.116</b>	<b>576.083.375</b>



Entsprechend dem uns vom Verwaltungsrat erteilten Auftrag haben wir den beigefügten Jahresabschluss der Pfandbrief Bank International S.A. für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2004 geprüft und von dem zugehörigen Lagebericht Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind vom Verwaltungsrat im Rahmen seiner Verantwortlichkeit erstellt worden. In unserer Verantwortlichkeit liegt es, aufgrund unserer Prüfungshandlungen diesem Jahresabschluss ein Testat zu erteilen und festzustellen, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss im Einklang steht.

Wir führten unsere Prüfung nach international anerkannten Prüfungsgrundsätzen durch. Diese Grundsätze verlangen, dass unsere Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass mit hinreichender Sicherheit festgestellt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist. Eine Abschlussprüfung besteht in der stichprobenweisen Prüfung der Grundlagen der im Jahresabschluss enthaltenen Zahlen und Angaben. Sie umfasst des Weiteren die Beurteilung der vom Verwaltungsrat im Jahresabschluss angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der wesentlichen von ihm vorgenommenen Bewertungen im Rahmen des Jahresabschlusses sowie die Würdigung des Jahresabschlusses insgesamt. Wir sind der Ansicht, dass unsere Abschlussprüfung eine angemessene Grundlage für die Erteilung unseres Testats bildet.

Nach unserer Auffassung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen in Luxemburg. Er vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Pfandbrief Bank International S.A. zum 31. Dezember 2004 sowie der Ertragslage des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2004.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Luxemburg, 24. Februar 2005  
KPMG Audit  
Réviseurs d'Entreprises

Thomas Feld  
Christian Brüne



1. **Allgemeine Anmerkungen**
2. **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**
  - | Wertberichtigungen
  - 2.1 | Anlagevermögen
    - | Sachanlagen
    - | Finanzanlagevermögen
  - 2.2 | Umlaufvermögen
    - | Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
    - | Forderungen
  - 2.3 | Verbindlichkeiten/Rückstellungen
  - 2.4 | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von gleichartigen Gegenständen des Vorratsvermögens sowie aller vertretbaren Vermögensgegenstände, einschließlich der Wertpapiere
  - 2.5 | Währungsumrechnung
  - 2.6 | Bewertung von Finanzderivaten
3. **Angaben zu Aktivposten**
  - 3.1 | Darstellung der Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2004
    - | Fälligkeitsspiegel
  - 3.2 | Darstellung der Forderungen bzw. Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
  - 3.3 | Aufgliederung nach standardisierten Risikogewichten
  - 3.4 | Informationen über das Kreditrisiko
  - 3.5 | Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Beteiligungen
  - 3.6 | Sonstige Vermögensgegenstände
  - 3.7 | Rechnungsabgrenzungsposten
4. **Angaben zu Passivposten**
  - 4.1 | Darstellung der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2004
    - | Fälligkeitsspiegel
  - 4.2 | Darstellung der Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
  - 4.3 | Sonstige Verbindlichkeiten
  - 4.4 | Rechnungsabgrenzungsposten
  - 4.5 | Rückstellungen
  - 4.6 | Nachrangige Verbindlichkeiten
  - 4.7 | Eigenkapital
  - 4.8 | Als Sicherheit begebene Vermögenswerte für eigene Verbindlichkeiten
5. **Angaben zu außerbilanziellen Posten**
  - 5.1 | Derivative Finanzinstrumente
  - 5.2 | Feste Kreditzusagen
6. **Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**
  - 6.1 | Geographische Herkunft der Erträge
  - 6.2 | Saldo Aufwand/Erträge aus Finanzgeschäften
  - 6.3 | Sonstige betriebliche Erträge
7. **Sonstige Erläuterungen**
  - 7.1 | Personal
  - 7.2 | Vergütungen und Kredite an Leitungs- und Aufsichtsorgane
  - 7.3 | Einlagensicherungssystem
  - 7.4 | Nicht auf Bilanzwährung lautende Positionen
8. **Anlagespiegel**
9. **Sonderangaben**
  - 9.1 | Deckungsrechnung für öffentliche Pfandbriefe
  - 9.2 | Weitere Aufgliederung
    - 9.2.1 | Deckungswerte
    - 9.2.2 | Deckungsbestand
    - 9.2.3 | Barwertige Deckungsrechnung
  - 9.3 | Rechnungsabgrenzungsposten
  - 9.4 | Zurückgekaufte eigene öffentliche Pfandbriefe
  - 9.5 | Zinsrückstände

## 1. Allgemeine Anmerkungen

Die Hypo Pfandbrief Bank International S.A. (HPBI) wurde am 27. Juli 1999 in Luxemburg unter ihrem ursprünglichen Namen Pfandbrief Bank International S.A. (PBI) gegründet. Am 14. September 1999 wurde vom Finanzminister des Großherzogtums Luxemburg die Lizenz für den Betrieb der Bank als Pfandbriefbank nach Luxemburger Recht (Banque d'émission de lettres de gage) erteilt.

Der Eintrag im Handelsregister erfolgte am 16. August 1999 unter der Nummer 71104 (Sektion B). Die Rechtsgrundlage für den Betrieb einer Pfandbriefbank findet sich im „Gesetz vom 5. April 1993 über den Finanzsektor“ (in seiner derzeit gültigen Fassung) in den Artikeln 12-1 bis 12-9.

Gegründet wurde die Bank ursprünglich von der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG (HVB) und deren deutschen Hypothekenbank-Töchter mit jeweils gleich hohen Kapitalanteilen über eine Holdingkonstruktion.

Im Rahmen der Neuordnung der HVB-Group wurde in einem sogenannten Spin-off das gewerbliche Immobiliengeschäft abgetrennt und mit anderen Hypothekensbankaktivitäten in der Hypo Real Estate Group gebündelt. In diesem Transformationsprozess wurden alle Aktien der HPBI von der Hypo Real Estate Bank International, Dublin, übernommen.

Die Kapitalanteile an der Bank werden nunmehr vollständig von der Hypo Real Estate Bank International, Dublin, gehalten, mit Ausnahme einer Aktie, die von einem Treuhänder gehalten wird. Das gezeichnete Kapital der Bank ist voll eingezahlt. Die Firma der Bank wurde mit Wirkung vom 1. September 2004 in Hypo Pfandbrief Bank International S.A. geändert, um die Zugehörigkeit zur Hypo Real Estate Group zu unterstreichen.

Die Hypo Pfandbrief Bank International S.A. wird in den Konzernabschluss der Hypo Real Estate Holding AG einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft in München verfügbar.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Bank stehen im Einklang mit den geltenden Regelungen im Großherzogtum Luxemburg und insbesondere mit dem Gesetz vom 17. Juni 1992 betreffend den Jahresabschluss und den Konzernabschluss von Kreditinstituten („Gesetz“). Das vom Gesetz abweichende Gliederungsschema der Bilanz basiert auf der von der CSSF erarbeiteten Empfehlung zum Jahresabschluss für Pfandbriefbanken.

Die Kapitalwährung ist Euro (€).

### Wertberichtigungen

Die Bank verfolgt prinzipiell die Politik, spezifische Wertberichtigungen vorzunehmen, um Verlustrisiken und Ausfallrisiken auf bestehende Forderungen abzudecken.

In Übereinstimmung mit den steuerlichen Bestimmungen in Luxemburg wird von der Möglichkeit einer Sammelwertberichtigung zur Vorsorge gegen latente Kreditrisiken Gebrauch gemacht. Die in diesen Zusammenhang zu beachtende Obergrenze von 1,25 % der risikogewichteten Adressenrisiken wird teilweise ausgenutzt.

## 2.1 Anlagevermögen

### Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird in der Bilanz zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten angesetzt, vermindert um kumulierte Wertberichtigungen. Gegenstände des Sachanlagevermögens unterliegen einer zeitlichen Wertminderung, der durch planmäßige Wertberichtigungen Rechnung getragen wird. Die Wertberichtigungen bemessen sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die angewandten Wertberichtigungssätze zum Bilanzstichtag sind der untenstehenden Tabelle zu entnehmen.

Die erworbenen Vermögensgegenstände mit Anschaffungs-/Herstellungskosten bis zu einem Höchstbetrag von 870 € oder mit einer üblichen Nutzung von weniger als einem Jahr werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

	Wertberichtigungssatz	Methode
Büro- und Geschäftsausstattung	20,00 %	linear
EDV	33,33 %	linear

### Finanzanlagevermögen

Der Bestand der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen und die die Bedingungen der Bankenaufsicht erfüllen, werden zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bewertet. Sämtliche Wertpapiere des Deckungsstockes werden zu Anschaffungskosten bewertet. Wertpapiere, die durch Zinsswaps abgesichert sind (Asset-Swap), werden ebenfalls zu Anschaffungskosten bewertet.

Die anderen festverzinslichen Wertpapiere werden mit dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bewertet.

Agien und Disagien werden zeitanteilig über die Restlaufzeit der Wertpapiere erfolgswirksam abgegrenzt.

## 2.2 Umlaufvermögen

### Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere, die nicht dem Finanzanlagebestand zugeordnet sind, werden zu Anschaffungskosten angesetzt und in vollem Umfang dem Liquiditätsbestand zugeordnet.

Die Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip in Verbindung mit dem sogenannten „Beibehaltungsprinzip“ bewertet. Der Wertansatz erfolgt dann mit dem niedrigeren Börsenkurs des Bilanzstichtages, falls dieser nicht festzustellen ist, dem wahrscheinlichen Verkaufswert oder dem Kurs, der am besten den Wert der Wertpapiere widerspiegelt.

Zurückgekaufte eigene Schuldverschreibungen, die durch einen Asset-Swap abgesichert sind, werden zu Anschaffungskosten bewertet.

### Forderungen

Die Forderungen sind zu ihren Nominalwerten ausgewiesen. Die aufgelaufenen, nicht fälligen Zinsen sind in den Rechnungsabgrenzungsposten der Aktivseite der Bilanz enthalten. Agien und Disagien werden laufzeitgerecht abgegrenzt.

### **2.3 Verbindlichkeiten/Rückstellungen**

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominal- oder Rückzahlungsbetrag, Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Betrages angesetzt.

### **2.4 Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von gleichartigen Gegenständen des Vorratsvermögens sowie aller vertretbaren Vermögensgegenstände, einschließlich der Wertpapiere**

Die Bank verwendet zur Ermittlung der Anschaffungskosten die Methode des gewogenen Durchschnittspreises.

### **2.5 Währungsumrechnung**

Die nicht auf Euro lautenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind zum Kassamittelkurs des Bilanzstichtages in die Kapitalwährung umgerechnet.

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährung werden zum jeweiligen Tageskurs in die Kapitalwährung umgerechnet.

Die Kursverluste, die sich aus diesen Bewertungsprinzipien ergeben, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam berücksichtigt.

Auf Bewertungsergebnisse aus nicht gedeckten Positionen wird das Imparitätsprinzip angewandt. Gedeckte Kassa- bzw. Terminpositionen werden erfolgsneutral behandelt.

### **2.6 Bewertung von Finanzderivaten**

Derivative Finanzinstrumente werden am Tage des Geschäftsabschlusses als außerbilanzielle Posten erfasst. Sie werden zum jeweiligen Abschlussdatum, sofern sie nicht zur Absicherung gegen Marktrisiken der Bank dienen, zu Marktpreisen bewertet.

3. Angaben zu  
 Aktivposten

3.1 Darstellung der Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2004

Fälligkeitsspiegel

in Tsd €	Forderungen an Kreditinstitute (einschließlich Zentralbankguthaben)		Forderungen an Kunden	
	31.12.2004	Vorjahr	31.12.2004	Vorjahr
Täglich fällig	95.458	34.396	13	–
Bis 3 Monate	655.488	385.460	16.192	–
Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	51.417	4.602	–	20.452
Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	328.335	285.179	138.119	117.854
Mehr als 5 Jahre	225.432	236.787	417.948	417.628
<b>Total</b>	<b>1.356.130</b>	<b>946.424</b>	<b>572.272</b>	<b>555.934</b>
Davon nachrangige Forderungen	–	–	–	–

Die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute beinhalten Guthaben bei der Zentralbank in Höhe von 4.403 Tsd €.

In den Forderungen an Kreditinstitute sind Rückgabeforderungen aus verliehenen Wertpapieren in Höhe von 403.021 Tsd € enthalten.

3.2 Darstellung der Forderungen bzw. Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

in Tsd €	Verbundene Unternehmen		Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	31.12.2004	Vorjahr	31.12.2004	Vorjahr
Forderungen an Kreditinstitute	240.000	100.484	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	312.181	223.362	–	–
<b>Total</b>	<b>552.181</b>	<b>323.846</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Davon eigene Schuldverschreibungen	172.211	65.942	–	–
Davon nachrangige Forderungen	–	–	–	–

## 3.3 Aufgliederung nach standardisierten Risikogewichten

Berechnung bilanzielles Risikovolumen in Tsd €			
	Nominal	Anrechnung	Risiko- äquivalent
Aktivposten durch Bareinlagen im Hause gesichert	350.000	0 %	–
Besichert durch lokale Verwaltungen der Zone A (20 % Anrechnung)	20.287	20 %	4.057
Forderungen an Zentralregierungen und Zentralbanken der Zone A	1.672.132	0 %	–
Forderungen an Regional- und Lokalregierungen (0 % Anrechnung)	1.371.391	0 %	–
Forderungen an Regional- und Lokalregierungen (20 % Anrechnung)	986.493	20 %	197.299
Forderungen an Kreditinstitute der Zone A ≤ 1 Jahr	440.738	20 %	88.148
Forderungen an Kreditinstitute der Zone A > 1 Jahr	271.150	20 %	54.230
Schuldverschreibungen KI gemäß Rundschreiben 2000/10 Teil VIII, Punkt 10.2.	760.673	10 %	76.067
Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	258.027	20 %	51.605
Forderungen an andere Kunden	20.022	100 %	20.022
Inkassowerte	115	20 %	23
Rechnungsabgrenzungsposten	86.208	50 %	43.104
Sachanlagen	204	100 %	204
<b>Total</b>	<b>6.237.440</b>		<b>534.759</b>

Derivate in Tsd €			
	Wiederbe- schaffungs- wert *)	Anrechnung	Risiko- äquivalent
<b>Geschäfte ohne Netting</b>			
Zinsabhängige Geschäfte ≤ 1 Jahr Restlaufzeit	–	20 %	–
Zinsabhängige Geschäfte > 1 Jahr ≤ 5 Jahre Restlaufzeit	1.477	20 %	295
Zinsabhängige Geschäfte > 5 Jahre Restlaufzeit	6.609	20 %	1.322
Währungskursabhängige Geschäfte ≤ 1 Jahr Restlaufzeit	–	20 %	–
Währungskursabhängige Geschäfte > 1 Jahr ≤ 5 Jahre Restlaufzeit	–	20 %	–
Währungskursabhängige Geschäfte > 5 Jahre Restlaufzeit	26.080	20 %	5.216
<b>Geschäfte mit Netting</b>	<b>70.950</b>	<b>20 %</b>	<b>14.190</b>
<b>Total</b>	<b>105.116</b>		<b>21.023</b>

\*) Erläuterung siehe Punkt 5.

### 3.4 Informationen über das Kreditrisiko

Die Forderungen sowie die Schuldverschreibungen und die anderen festverzinslichen Wertpapiere (vor Abzug von Wertberichtigungen) gliedern sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

in Tsd €					
Restlaufzeit	≤ 1 Jahr	≥ 1 Jahr ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre ≤ 10 Jahre	> 10 Jahre	Summe
<b>Kreditinstitute</b>					
Europa	1.066.854	1.030.184	604.923	61.216	2.763.177
Japan	12.783	46.784	47.692	–	107.259
Kanada	21.800	–	–	–	21.800
USA	11.000	–	19.947	–	30.947
<b>Summe</b>	<b>1.112.437</b>	<b>1.076.968</b>	<b>672.562</b>	<b>61.216</b>	<b>2.923.183</b>
<b>Öffentliche Kreditnehmer (ohne Kreditinstitute)</b>					
Europa	162.878	683.921	718.798	1.118.725	2.684.322
Japan	51.716	113.233	71.103	102.815	338.867
Kanada	11.026	48.486	81.614	208.179	349.305
USA	3.675	70.057	1.801	6.861	82.394
<b>Summe</b>	<b>229.295</b>	<b>915.697</b>	<b>873.316</b>	<b>1.436.580</b>	<b>3.454.888</b>
<b>Sonstige Kreditnehmer (ohne Kreditinstitute)</b>					
Europa	–	19.950	–	–	19.950
<b>Summe</b>	<b>–</b>	<b>19.950</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>19.950</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.341.732</b>	<b>2.012.615</b>	<b>1.545.878</b>	<b>1.497.796</b>	<b>6.398.021</b>

### 3.5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Beteiligungen

in Tsd €		
	31.12.2004	Vorjahr
Börsennotierte Werte	4.350.029	4.476.585
Nicht börsennotierte Werte	123.539	151.297
<b>Total</b>	<b>4.473.568</b>	<b>4.627.882</b>

Die im Folgejahr fällig werdenden Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere betragen 406.571 Tsd €.

Zur Refinanzierung bei einer Zentralbank der Euro-Zone zugelassene Schuldverschreibungen eines Mitgliedstaates der Europäischen Union, der am EURO teilnimmt, belaufen sich am Bilanzstichtag auf nominal 3.076 Mio €.

Der Bestand „Schuldverschreibungen“ gliedert sich (nach Abzug von Wertberichtigungen) wie folgt:

in Tsd €		
	31.12.2004	Vorjahr
Finanzanlagebestand	4.101.361	4.561.940
Liquiditätsbestand	372.207	65.942
<b>Total</b>	<b>4.473.568</b>	<b>4.627.882</b>

Der kumulierte Betrag der Agien beträgt zum Bilanzstichtag 4.239 Tsd €, kumulierte Disagien werden in Höhe von 3.112 Tsd € ausgewiesen. Rücknahmeverpflichtungen aus Pensionsgeschäften bestanden in Höhe von 452.619 Tsd €.

### 3.6 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten vor allem die ausstehende Forderung an die Hypo Real Estate Luxembourg ASMO, die die Verrechnung der Verwaltungsaufwendungen zwischen der HPBI und der Hypo Real Estate Bank International, Niederlassung Luxemburg, regelt. Beide Einheiten werden in Personalunion von der HPBI geführt.

### 3.7 Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten im Wesentlichen Zinsabgrenzungen und Agio- bzw. Disagioabschreibungen aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. Hierbei belaufen sich die Disagien aus dem Emissionsgeschäft auf 8.078 Tsd €.

## 4. Angaben zu Passivposten

### 4.1 Darstellung der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2004

#### Fälligkeitsspiegel

in Tsd €	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	
	31.12.2004	Vorjahr	31.12.2004	Vorjahr
Täglich fällig	1.921	2.244	–	–
Bis 3 Monate	1.186.869	1.165.931	25.000	–
Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	25.000	55.000	3.000	–
Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	–	–	–	28.000
Mehr als 5 Jahre	40.000	20.000	673.857	134.200
<b>Total</b>	<b>1.253.790</b>	<b>1.243.175</b>	<b>701.857</b>	<b>162.200</b>

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren 452.619 Tsd € aus Pensionsgeschäften.

Verbriefte Verbindlichkeiten zum 31.12.2004 in Tsd €				
	Öffentliche Pfandbriefe	Sonstige Schuldverschreibungen	Andere	Total
Täglich fällig	–	–	–	–
Bis 3 Monate	434.300	–	100.000	534.300
Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	950.000	–	22.000	972.000
Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	3.124.600	–	–	3.124.600
Mehr als 5 Jahre	180.931	–	–	180.931
<b>Total</b>	<b>4.689.831</b>	<b>–</b>	<b>122.000</b>	<b>4.811.831</b>

Die im Folgejahr fälligen verbrieften Verbindlichkeiten belaufen sich auf 1.506.300 Tsd €.

#### 4.2 Darstellung der Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von 200 Mio € aus einem Wertpapierleihegeschäft.

#### 4.3 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten überwiegend zum Bilanzstichtag ausstehende Zahlungen für diverse Rechnungen.

#### 4.4 Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten im Wesentlichen Zinsabgrenzungen und Agien- bzw. Disagien.

#### 4.5 Rückstellungen

Die ausgewiesenen anderen Rückstellungen wurden für am Bilanzstichtag bestehende Verpflichtungen gegenüber dem Personal sowie das abgelaufene Geschäftsjahr betreffende Verpflichtungen gegenüber Dritten (Prüfungskosten, Beratungskosten etc.) gebildet.

#### 4.6 Nachrangige Verbindlichkeiten

Per 28. Dezember 2000 hat die Bank eine „Stille Einlage“ in Höhe von 9.000 Tsd € hereingenommen. Die Laufzeit war unbegrenzt, die Verzinsung gewinnabhängig. Aufsichtsrechtlich war sie dem Ergänzungskapital 1. Ordnung zuzurechnen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2003 wurde die Stille Einlage in eine Nachrangemission umgewandelt. Die Verzinsung ist ebenfalls gewinnabhängig, die Laufzeit unbegrenzt und die aufsichtsrechtliche Zuordnung Ergänzungskapital 1. Ordnung. Im Berichtsjahr wurden für Zinsen 753 Tsd € erfolgswirksam eingestellt.

Am 18. Mai 2001 hat die Bank Nachrangmittel über 15.000 Tsd € emittiert. Die ab dem 18. Mai 2017 in Raten zurückzuzahlenden Nachrangmittel werden letztmalig zum 18. Mai 2026 getilgt, die Verzinsung beläuft sich auf 6,8 % p.a. Die Nachrangmittel wurden per 30. Januar 2002 um 10.000 Tsd € auf 25.000 Tsd € bei gleichlautenden Darlehensbedingungen aufgestockt. Im Berichtsjahr wurden für Zinsen 1.703 Tsd € erfolgswirksam eingestellt. Aufsichtsrechtlich sind sie dem Ergänzungskapital 2. Ordnung zuzuordnen.

#### 4.7 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 66.000 Tsd € und ist in 66.000 nennwertlose Namensaktien eingeteilt.

Nach dem Luxemburger Gesetz vom 10. August 1915 über die Handelsgesellschaften muss die Bank jährlich einen Betrag in Höhe von wenigstens 5 % des jährlichen Nettogewinns einer gesetzlichen Rücklage zuführen, bis diese 10 % des gezeichneten Kapitals erreicht. Die gesetzliche Rücklage darf nicht ausgeschüttet werden. Zum Bilanzstichtag bestand eine gesetzliche Rücklage in Höhe von 625 Tsd € sowie eine freie Rücklage über 8.745 Tsd €.

Die Bank nutzt die steuerliche Möglichkeit der Anrechnung der Vermögensteuerzahllast. In den freien Rücklagen sind 5.000 Tsd € für die Anrechnung der Vermögensteuer enthalten. Für das Berichtsjahr soll wiederum eine entsprechende Rücklagenzuführung vorgenommen werden.

Gemäß dem Gewinnverwendungsvorschlag soll ein Betrag von 250 Tsd € der gesetzlichen sowie 4.351 Tsd € den freien Rücklagen zugeführt werden.

#### 4.8 Als Sicherheit begebene Vermögenswerte für eigene Verbindlichkeiten

Bei der Zentralbank wurden Vermögensgegenstände in Höhe von nominal 20.000 Tsd € als Sicherheit hinterlegt.

### 5. Angaben zu außerbilanziellen Posten

#### 5.1 Derivative Finanzinstrumente

Transaktionen in derivativen Instrumenten werden ausschließlich zu Sicherungszwecken im Rahmen der Aktiv-/Passivsteuerung im OTC-Markt getätigt. Handelsgeschäfte mit Derivaten wurden nicht getätigt. Grundsätzlich haben wir mit unseren Handelspartnern im Derivategeschäft Nettingvereinbarungen zur Risikoreduktion getroffen.

Im Berichtsjahr haben wir Zins- und Währungsswaps in geringem Umfang in die Deckung einbezogen. Mit den betreffenden Kontrahenten haben wir dazu vertragliche Vereinbarungen getroffen, die die Informations- bzw. weitere Mitwirkungspflichten regeln. Das Verfahren ist aufsichtsrechtlich und mit dem Treuhänder abgestimmt.

Das Nominalvolumen der offenen nicht-bilanzwirksamen Geschäfte belief sich zum Ende des Jahres 2004 auf 8.797 Mio €, wovon auf verbundene Unternehmen 58 Mio € entfielen. Für das aus Derivaten resultierende Adressenrisiko werden unter anderem die Bruttowiederbeschaffungswerte (Replacement-Costs) ermittelt. Diese errechnen sich als Summe aller positiven Marktwerte ohne Berücksichtigung von Netting-Vereinbarungen. Das so definierte Adressenrisiko (maximales Ausfallrisiko) belief sich Ende 2004 auf 230 Mio € oder 2,6 % des ausstehenden Nominalvolumens. Nach Berücksichtigung von Netting-Vereinbarungen vermindert sich das Adressenrisiko auf 93 Mio €.

Legt man nach bankaufsichtsrechtlichen Maßstäben zusätzlich für zukünftiges potentielles Risiko die Add-Ons und ferner die Risikogewichtung zu Grunde, ergibt sich Ende 2004 ein Adressenrisiko nach der Marktwertmethode von 21 Mio €. Wir werden auch zukünftig streng darauf achten, das Kontrahentenrisiko durch aktive Steuerung in einem engen Rahmen zu halten. Unsere Kontrahenten im Derivategeschäft sind ausschließlich OECD-Banken.

in Mio €						
	Nominalbetrag Restlaufzeit ≤ 1 Jahr	Nominalbetrag Restlaufzeit ≤ 5 Jahre	Nominalbetrag Restlaufzeit > 5 Jahre	Summe Nominale	Positive Marktwerte	Adress- risiken
<b>Zinsbezogene Geschäfte</b>						
Zinsswaps (gleiche Währung)	1.432	2.691	2.536	6.659	119	
Zinsoptionen – Käufe	–	131	82	213	3	
Zinsoptionen – Verkäufe	–	30	62	92	–	
Sonstige Zinskontrakte	–	–	–	–	–	
<b>Währungsbezogene Geschäfte</b>						
Devisenswaps	959	–	–	959	12	
Cross-Currency-Swaps	162	483	229	874	96	
<b>Total</b>	<b>2.553</b>	<b>3.335</b>	<b>2.909</b>	<b>8.797</b>	<b>230</b>	<b>21</b>

### 5.2. Feste Kreditzusagen

Im Berichtsjahr wurde erstmalig ein gewerblicher Immobilienkredit ausgereicht. Von einer Gesamtzusage von 21 Mio € waren zum 31. Dezember 2004 20 Mio € gezogen.

## 6. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

### 6.1 Geographische Herkunft der Erträge

Die Erträge der Bank resultieren zum überwiegenden Teil aus Geschäftsbeziehungen mit Kontrahenten mit Sitz in Europa.

### 6.2 Saldo Aufwand/Erträge aus Finanzgeschäften

In diesem Posten sind die Ergebnisse aus Wertpapieren des Bestandes zur Liquiditätsanlage enthalten. Das Wahlrecht aus Artikel 62 des „Gesetzes“ wurde nicht in Anspruch genommen.

### 6.3 Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um die Korrektur für Verbindlichkeiten aus zu zahlender Umsatzsteuer an das Finanzamt und aufgelösten Rückstellungen.

## 7. Sonstige Erläuterungen

### 7.1 Personal

Der durchschnittliche Personalbestand im Berichtsjahr stellt sich wie folgt dar:  
Geschäftsführung inklusive Abteilungsleiter: 6,0  
Übrige Mitarbeiter: 15,0  
Zum Jahresende bestand die Geschäftsführung aus zwei Personen. Außerdem gehörten 22 Mitarbeiter zum Personalbestand.

### 7.2 Vergütungen und Kredite an Leitungs- und Aufsichtsorgane

An Mitglieder der Leitungsorgane (Geschäftsleitung) oder an weitere Mitglieder des Verwaltungsrates wurden keine Kredite vergeben.

Den Mitgliedern der Leitungsorgane (Geschäfts- und Abteilungsleiter) wurden für das Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von 900,1 Tsd € vergütet.

### 7.3 Einlagensicherungssystem

Die Bank ist Mitglied der „Association pour la Garantie des Dépôts, Luxembourg“ (AGDL) und damit des Einlagensicherungsverbandes des Bankensektors im Großherzogtum Luxemburg. Die Bildung einer Rückstellung war nicht erforderlich.

### 7.4 Nicht auf Bilanzwährung lautende Positionen

Der Gesamtbetrag an Vermögensgegenständen in Fremdwährung (ohne €-Währungen) beläuft sich auf 1.284.188 Tsd €. Verbindlichkeiten in fremder Währung bestanden zum Jahresende i. H. v. 1.873.539 Tsd €. Diese Positionen sind fast vollständig durch Währungs- und Zins-/Währungsswaps abgesichert.

## 8. Anlagespiegel

Anlagespiegel in Tsd €							
	Anschaffungs- kosten	Zugänge Geschäfts- jahr	Abgänge Geschäfts- jahr	Abschreibung Geschäfts- jahr	Abschreibung kumuliert	Restbuch- wert 31.12.2004	Restbuch- wert Vorjahr
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.303,6	78,7	-1.778,5	-132,7	-493,6	110,2	200,0
davon EDV	1.979,4	44,7	-1.692,1	-77	-287	44,7	76,7
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.561.939,8	185.714,0	-646.293,0	-	-	4.101.360,8	4.561.939,8
<b>Total</b>	<b>4.564.243,4</b>	<b>185.792,7</b>	<b>-648.071,5</b>	<b>-132,7</b>	<b>-493,6</b>	<b>4.101.471,0</b>	<b>4.562.139,8</b>

## 9. Sonderangaben

### Deckungsrechnung für den nach Art. 12-1 bis 12-9 des Gesetzes vom 5. April 1993 über den Finanzsektor bestehenden Deckungsbestand

Die Angaben beschränken sich auf die Darstellung der öffentlichen Pfandbriefe. Hypotheken-Pfandbriefe wurden nicht emittiert. Derivative Finanzinstrumente wurden am Bilanzstichtag zur Deckung mit einem Bestandwert von 44.897 Tsd € herangezogen.

#### 9.1 Deckungsrechnung für öffentliche Pfandbriefe

in €	
Deckungswerte	5.094.952.147
Ersatzdeckung	
Wertpapiere	-
Bankguthaben	-
<b>Gesamtdeckung</b>	<b>5.094.952.147</b>
Umlauf	
Inhabertitel	4.518.431.822
Namenstitel	319.071.410
<b>Gesamtumlauf (deckungspflichtig)</b>	<b>4.837.503.232</b>
<b>Überdeckung</b>	<b>257.448.915</b>

## 9.2 Weitere Aufgliederung

### 9.2.1 Deckungswerte

Ordentliche Deckung in €	
Forderungen an Kreditinstitute Kommunalkredite oder von öffentlichen Stellen garantierte Kredite	575.173.035
Forderungen an Kunden Kommunalkredite oder von öffentlichen Stellen garantierte Kredite	552.313.575
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten oder von öffentlichen Stellen garantiert	3.269.474.962
Gedekte öffentliche Pfandbriefe	653.093.471
Derivative Produkte	44.897.104
<b>Zwischensumme</b>	<b>5.094.952.147</b>
Ersatzdeckung	
Andere Forderungen an Kreditinstitute	–
Schuldverschreibungen gemäß Art. 42 (3) OGAW-Gesetz	–
Bargeld	–
<b>Total</b>	<b>5.094.952.147</b>

### 9.2.2 Deckungsbestand

Aufgliederung nach Größenklassen		
	Anzahl	in €
Bis 10 Mio €	29	147.325.033
Bis 25 Mio €	27	437.872.729
Über 25 Mio €	70	4.509.754.385
<b>Total</b>		<b>5.094.952.147</b>

Aufgliederung nach Ländern		
	in €	in %
Deutschland	1.830.081.434	35,9
Italien	888.070.309	17,4
Kanada	304.284.349	6,0
Schweiz	353.321.243	6,9
Int. Organisationen	293.579.193	5,8
Japan	265.063.622	5,2
Spanien	159.888.233	3,1
Österreich	203.866.353	4,0
Belgien	165.687.379	3,3
Finnland	112.649.482	2,2
USA	101.582.842	2,0
Portugal	125.000.000	2,5
Frankreich	117.033.348	2,3
Schweden	68.004.647	1,3
Luxemburg	52.000.000	1,0
Großbritannien	51.882.202	1,0
Dänemark	2.957.511	0,1
<b>Total</b>	<b>5.094.952.147</b>	<b>100,0</b>

### 9.2.3 Barwertige Deckungsrechnung

in Mio €				
	Deckungs- stock	Deckungs- pflichtige öffentliche Pfandbriefe*)	Überdeckung	in %
Nominal	5.095	4.838	257	5,3
Barwertig	5.662	4.931	731	14,8
Barwertig, bei einer Verschiebung der Zinskurve				
um + 100 bp	5.431	4.841	590	12,2
um - 100 bp	5.892	5.021	871	17,3

\*) Lettres de gage publiques

### 9.3 Rechnungsabgrenzungsposten

in €	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	
Zinsabgrenzung	181.853.991
Aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft	434.740.034
Andere	75.115.823
<b>Total</b>	<b>691.709.848</b>
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	
Zinsabgrenzung	178.032.773
Aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft	4.650.023
Andere	10.684.064
<b>Total</b>	<b>193.366.860</b>

### 9.4 Zurückgekaufte eigene öffentliche Pfandbriefe

Wir haben im Berichtsjahr nominal 288 Mio € eigene öffentlichen Pfandbriefe zum Zweck der Kurspflege zurückgekauft. Hierbei konnten nominal 100 Mio € eigene Schuldverschreibungen wieder am Markt platziert werden. Ein Volumen von 49,2 Mio € wurde planmäßig endfällig. 32,4 Mio € wurden vor Endfälligkeit vom Treuhänder eingelöst. Zum Bilanzstichtag wird ein Bestand mit einem Buchwert von 172,2 Mio € ausgewiesen. Soweit es in der jeweiligen Marktsituation sinnvoll ist, sind weitere Wiederplatzierungen vorgesehen.

### 9.5 Zinsrückstände

Die im Berichtsjahr fälligen Zinsen aus Forderungen und Wertpapieren sind vollständig eingegangen.

Rückstände bestehen nicht; Abschreibungen oder Wertberichtigungen auf Zinsen wurden nicht vorgenommen.

# Gremien

**Verwaltungsrat**

<b>Stephan Bub</b>	Vorstandsmitglied der Hypo Real Estate Bank International, Westport ab 26. März 2004
<b>Eckehard Dettinger-Klemm</b>	Vorstandsmitglied der Hypo Real Estate Bank International, Dublin (Vorsitzender des Verwaltungsrates)
<b>Dr. Paul Eisele</b>	Sprecher des Vorstands der Württembergischen Hypothekenbank AG, Göppingen ab 1. August 2004
<b>Dr. Markus Fell</b>	Vorstandsmitglied der Hypo Real Estate Holding AG, Sandycove
<b>Theodor Knepper</b>	Vorstandsmitglied der Hypo Real Estate Bank AG (Germany), Riemerling bis 26. März 2004
<b>Ralph Brödel</b>	Administrateur-Délégué, Trier
<b>Gerhard M. Kainz</b>	Administrateur-Délégué, Luxembourg bis 31. Juli 2004
<b>Martin Schulte</b>	Administrateur-Délégué, Trier

**Geschäftsführung**

<b>Ralph Brödel</b>	Administrateur-Délégué
<b>Gerhard M. Kainz</b>	Administrateur-Délégué bis 31. Juli 2004
<b>Martin Schulte</b>	Administrateur-Délégué

**Réviseur Spécial**

PricewaterhouseCoopers S.à.r.l.

Gestaltung: medienfabrik trier GmbH  
Fotomotiv: City of Arts and Sciences in Valencia, Spanien  
Architekt: Santiago Calatrava





Hypo Pfandbrief Bank International S.A.  
4, rue Alphonse Weicker  
L-2721 Luxembourg  
Tel.: +352 26 41-47 00  
Fax: +352 26 41-47 99  
info@hpbi.lu  
www.hpbi.lu